

Baden-Württemberg Classics in Duisburg

Besuch am Sonntag, 27. Oktober 2024

Die Baden-Württemberg Classics fanden am 26. und 27. Oktober im Foyer der Mercatorhalle im City Palais statt. Insgesamt 42 Aussteller teilten sich je zur Hälfte auf Baden und Württemberg auf. Es waren 23 Genossenschaften und 7 Jungwinzer, sowie ein Infostand der Tourist-Information Staufen vertreten. Ergänzt wurde die Messe durch Weinwalks.

Anfangs war es noch ruhig aber ab 13 Uhr war die Weinmesse sehr gut besucht. Viele Wiederholungstäter und Stammkunden besuchten ihre Winzer. Entsprechend eng war es an den kleinen standardisierten Ständen.



Neben Verkostungen gab es Gelegenheit zu Gesprächen, die sich größtenteils um die drei gleichen Themen und damit Herausforderungen drehten: Erstens sinkender Weinkonsum im Handel und besonders in der Gastronomie (die Menschen haben weniger Geld zur Verfügung und die sogenannten Jungen Leute trinken weniger). Zweitens der Trend zu alkoholfreien Weinen (Entalkoholisierung erfordert größere Mengen und widerspricht dem Terroir- und Qualitätsanspruch vieler Winzer). Und drittens das Wetter 2024. Erst zu kalt, dann zu nass und im August zu heiß.

Ein Teil der Weingüter gibt mittlerweile Fassweine an Großabfüller für das Sortiment der Discounter ab. Dort werden die Weine unter irgendeinem Label mit phantasievollen Namen vermarktet. Das sei, so z.B. ein Jungwinzer, schade aber immer noch besser als wegschütten oder zu Industriespiritus zu verarbeiten.

Es befindet sich einmal wieder alles im Wandel. Besonders einige der Genossenschaften tun sich dabei schwer. Als Hauptgrund für deren Schwierigkeiten zur Veränderung wurde die genossenschaftliche Struktur angeführt. Es reden halt (zu) viele Genossen mit.

Drei Aussteller möchte ich hervorheben.

St. Remigius in Vogtsburg-Achkarren. Ein Familienbetrieb mit Weinlagen am Kaiserstuhl und Tuniberg in dem vom Weinberg bis zur Flasche alles in Handarbeit gemacht wird. Mein Favorit ist der 2023 Sauvignon Blanc Selektion Remigius Achkarrer Schlossberg mit herrlichen exotischen Aromen, guter Ausgewogenheit und schönem Schmelz. www.remigiusweine.de

Fellbacher Weingärtner in Fellbach. Die Genossenschaft zwischen Stuttgart und Remstal hat sich in den letzten Jahren gründlich erneuert und modernisiert - und das, ohne die Tradition zu vergessen. Das junge Team erhielt u.a. die Auszeichnung VINUM Deutscher Rotweinpreis. Hier möchte ich den 2021 Lämmeler Lemberger Edition P trocken hervorheben. Tolles Rubinrot mit sehr gut ausbalancierten Frucht- und Holznoten, sowie angenehmer Säure. Ein Lagerwein dem Dekantieren guttut. www.fellbacher-weine.de



Rüdlin Weingut in Auggen. Der Wein- und Obst-
hof im Markgräflerland hat mit Kevin Rüdlin
einen Jungwinzer, der mit seiner kleinen Aus-
wahl und fröhlichem Enthusiasmus überzeugt.
Es wurden in Duisburg leider nur drei Weine
ausgestellt. Davon hat mich der 2023 Chardon-
nay Landwein trocken mit seiner feinen exoti-
schen Nase und schönen Balance beeindruckt.
www.wein-und-obsthof-ruedlin.de

Die Baden-Württemberg Classics in Duisburg
sind eine gute Gelegenheit, sich mit dem
großen Spektrum von Winzern, Lagen und

Weinen vertraut zu machen. Die Organisation war gut und die Aussteller größtenteils enga-
giert. Allein die Standflächen oder Tischgrößen könnten besucherfreundlicher gestaltet
werden.

Ich freue mich auf die Wiederholung in 2025.

www.bwclassics.de

Text und Fotos: René Bucken

5. Internationales Sparkling Festival in Mainz

Am 3. November 2024 präsentierten viele Spitzenweingüter aus aller Welt ausgewählte
Schaumweine in traditioneller Methode und Méthode Ancetrale/Pet-Nats auf einem tollen Sekt-
festival.



Michael Düssel und ich erlebten unvergleichliche und
facettenreiche Geschmackserlebnisse im großen
Saal des historischen Kurfürstlichen Schlosses in
Mainz.

Das 5. Internationale Sparkling Festival in Mainz ist
die weltweit führende Messe der Schaumweinkunst.
Im Kurfürstlichen Schloss in Mainz versammelten
sich über 80 herausragende Weingüter aus 12
verschiedenen Ländern. Mit mehr als 220 erstklassi-

gen Schaumweinen aus dem Premiumbereich ist diese Konzentration von Spitzen-Schaum-
weinen einzigartig.

Die internationalen Aussteller:innen stellten Welt-
klasse Schaumweine an kleinen Tischen im großen
Saal vor: 28 Sektweingüter aus Deutschland, unter
anderem Weingut Schloss Sommerhausen, Wein-
und Sektgut Wilhelmshof, Gewinner Sektmanufak-
tur C-Kloss/von Canal, Weingut Reichsrat von Buhl
und die Zukunftsweine, mit dem Weingut Eva
Vollmer, wo die Chefin selbst die Sekte präsentierte
und sich freute, dass wir Wuppertaler ihren Stand
aufsuchten! Italien war unter anderem mit Arunda





aus Südtirol vertreten, Luxemburg mit sechs Sektherstellern, die Niederlande mit der Domein Holset, Österreich mit acht Ständen, Portugal mit drei, Spanien mit fünf, Frankreich mit 13 Crémant- und 21 Champagner-Ständen! Außergewöhnlich und erstaunlicherweise waren auch vier Anbieter aus England vor Ort, die wir als eine der ersten ansteuerten und nicht enttäuscht wurden! Auch interessant fanden wir die Erzeugnisse von vier Sektherstellern aus Südafrika, die uns noch nicht bekannt waren. Natürlich durfte auch die Verkostung von zahlreichen Champagnern nicht fehlen. Von Louis Pommery wurde auch ein Schaumwein aus Kalifornien vorgestellt. An diesem Stand haben wir auch einen Champagner, der zum 150. Jahrestag des ersten Brut Champagners kreiert wurde,

verkosten können und verschiedene Cuvée Louise Jahrgangschampagner, die im Handel zwischen 180 und 300 Euro kosten! Diese kostbaren Tropfen haben wir natürlich nicht ausgespuckt. Die meisten anderen edlen Tropfen mussten leider daran glauben, denn sonst hätten wir den restlichen Tag nicht so gut überstehen können.



Am Nachmittag haben wir auch eine Masterclass Verkostung mit katalanischen Schaumweinen besucht. Diese wurde von einer Sektfachfrau, Nicole Wolbers, moderiert. Ein paar kleine Videos und eine gelungene Wein-Besprechung machten den Einblick in die wertvolle Cava-Produktionsstätte zu einer runden Sache, die Spaß machte. Wir hatten uns als Fachbesucher registriert und hatten schon ab 11:30 Uhr Einlass, andere Besucher kamen erst ab 15 Uhr in den Genuss dieses Ereignisses. Was auffiel, war die extravagante und auffallende Bekleidung der meisten Messebesucher, wo geschätzt die Hälfte nicht älter als 40 Jahre war. Gestärkt haben wir uns zwischendurch mit einer besonderen Käseplatte und einem starken Espresso. Wir hätten uns für den Abend noch zu einem Get-Together-Dinner mit Winzer:innen und Genussfreund:innen bei Tapasvariationen anmelden können. Aber nach solch einer umfangreichen Schaumwein-Verkostung braucht mal erstmal frische Luft!



Zu den Preisen dieser besonderen Veranstaltung: Das Frühbucherticket kostete 69 €; ab 26. September 2024 dann 79 €. Enthalten darin ein sogenanntes Verkostungsbuch mit allen Ausstellern und angebotenen Produkten sowie Mineralwasser an den Ständen.

Am Tag danach fand noch das Schaumwein-Fachsymposium mit internationalen Expertinnen und Experten statt, wo Workshops, Seminare und Diskussionspanels angeboten wurden.



9. PFALZWEIN2GO Weinmesse in Duttweiler

Nach der Delegiertenkonferenz der GDW, welche früher als geplant zu Ende war, hatten wir noch Zeit, um etwas zu unternehmen. Leider war das VDP-Event schon ausverkauft, so dass wir nach etwas anderem Ausschau gehalten haben. Und tatsächlich fand im Ortsteil Duttweiler, das zu Neustadt gehört, eine Weinmesse statt, die wir in den letzten eineinhalb Stunden am 2. November besucht haben. Diese Weinmesse fand in einer großen Halle mit Bühne statt, wo 20 Pfälzer Winzer an ihren Ständen ihre jeweils fünf Weine und Sekte zur Verkostung und



direkt 2GO, also zum Verkauf, anboten. Diese Weine standen in vielen Weinkartons aufgestapelt in greifbarer Nähe. Nun ging man gezielt oder auch nicht an die Stände heran, probierte, kaufte was einem gefiel und konnte sich den Einkauf auf der Eintrittskarte dokumentieren lassen. Zusätzliche Motivation zum Einkauf war das Angebot der Erstattung des Eintritts von 10 Euro bei einem Einkauf von mind. 100 Euro. Am Ende des Proben- und Einkaufsbummels wurden die auf der Eintrittskarte dokumentierten Einkäufe von kräftigen jungen Männern eingesammelt und ins bereitge-

stellte eigene Auto verladen. Weil direkt eingekauft wurde, wurde bar oder per Paypal bezahlt. Da wir aber schon unser Bargeld nach einer Stunde ausgegeben hatten, gab es vom Winzer Stefan Fischer das Angebot, eine Rechnung zu schicken. Diese Weine haben uns gut gefallen und Herr Fischer wurde nicht müde, uns alle seine mitgebrachten Weine vorzustellen.

Ein einfaches Konzept mit dieser Weinmesse, aber sehr gut funktionierend! Und am Sonntag fand sie auch statt, doch da waren wir beim Sektfestival!

Karin Ehlich, Fotos: Michael Düssel

DIE WEINE DES ABENDS

**2021 Riesling Sekt b.A. brut
Weingut Bärenhof, Bad Dürkheim-Ungstein, Pfalz**

**2020 Ungsteiner Honigsäckel
Weißer Burgunder, Spätlese, trocken
Weingut Bärenhof, Bad Dürkheim-Ungstein, Pfalz**

**2015 Laubenheimer Karthäuser
Riesling S, QbA, trocken
Weingut Enk, Dorsheim, Nahe**

**2015 Rüdesheimer Berg Schlossberg
Riesling Alte Reben, Spätlese, trocken
Weingut Karl Joh. Molitor, Hattenheim, Rheingau**

**2018 Bechtheimer Spätburgunder
QbA, trocken
Weingut Familie Erbedinger, Inh. Stefan Erbedinger, Bechtheim-West,
Rheinhessen**

**2015 Frühburgunder Rotwein
QbA, trocken
Weingut Hexamer, Meddersheim, Nahe**

**2018 Willsbacher Bieblesberg
Lemberger Spätlese, trocken
Weingut Erich Hirth, Obersulm-Willsbach, Württemberg**

**2015 Sasbacher Rote Halde
Spätburgunder Rotwein, Spätlese, trocken, „Edition Orchidea“
Sasbacher Winzerkeller eG, Sasbach am Kaiserstuhl, Baden**

**2015 Ihringer Winklerberg
Spätburgunder Rotwein Alte Rebe, Spätlese, halbtrocken
Weingut Gerhard Karle, Ihringen, Baden**